

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Reisetagebuch des Katecheten Sattinaden, aufgeschrieben von Christian Friedrich Schwartz.

Sattinaden

o.O., 15.12.1783-31.01.1784

1784

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-188163

Am 31. gingen wir mit der Leger. Am Abend
versammelten sich die Episteln, worüber der Name
Jesus sehr hoch wurde. (M)

Am 1. Jan. 1784. gingen wir auf in '24:7
Lager in einem 114te in Raushen Chans
Lager an. Wir erwarteten das Missions Tag in
Schweizern den Lobgesang Zacharia.

Und der Leger einige Könige Licht war.
Von der Leger von dem Kater der Mönche und
von der Helligkeit der Lösung, so dass Jesus Helle
beruht waren, vor sich, für zum ersten Mal
auf Jesus vorkam in von allen jenen Kater
auf seine Mönche abkam.

Ich ging heraus mit dem Leger. Ich
sagte die Leger: Was ist das an. Die sagten.
Peria Swami, das ist, wie für glücklichen von
Lobes Leger, so in der Leger ist ein von.
Leger, in einem als eine Leger Leger Leger
Mönche ist. Ich sagte: Die Leger Leger Leger
den Name eines großen Gottes, gar nicht. Leger
widerstand nicht an Leger, die ist ein
großes Leger in Leger. Von Leger Leger Leger
Leger Leger Leger - Leger Leger Leger Leger
Leger Leger Leger - nicht sagt Leger, wie Leger
in Leger die Mönche ist Leger - in Leger
die Mönche ist Leger Leger Leger Leger Leger
Leger Leger, nicht was Leger an Leger Leger in Leger
in Leger Leger Leger Leger Leger - Die sagten,

mein Leben ist gut - Meinen auch, sonst
würden sie so viele Menschen davor nicht
angenehm zu haben - Ich sagte: Mein Herz,
ist nicht ohne Gott, sondern von der Liebe
eines Menschen. Gott hat mich gesalbt an
meinem Herz in der Sprache der Menschen auf - Es ist
etwas - Ich habe es zu mir gesagt, es ist
mein Wohlthat, das ich diese Worte sehr vorgefalle.

3. Ich bin in Panden palliam an -
Ich werde mit mir in der Sprache der
Loben. Ich bin sehr glücklich, den mich viel von
dem was ich sagte. Ich sagte: Kommen wir
armen nach dieser Sprache leben?

Ich ging darauf in der Nacht bei der
Lager, wo die General Navas Bay
war. Ich sagte zu den Leuten: Ihr steht
in der Lager - es wird sehr viel das man
glaubt, sondern wenn ich machend, sagen, O
Gott dich zu bewahren und. Wer ist das
der Gott zu verstehen ich selbst? Ich sagte
wie wir alle Gott was und was
es was wir sehen. Ich sagte Gott der die
Welt gemacht hat, der mich Leben stellt
in der Wohlthaten und in der, der die
ist mein Gott zu verstehen ich auch
mühsam. Ich will wirklich ich die Gott
sichergestellt. auf der ganz anderen

der Menschen und der Herrn Gottes wohnen & Man 11.
Herr wohnt - Wie auf der Felsung King's-
Epiphany - u. wie der Herr Jesus mit der Quelle 19
muß uns unsere Seligkeit finden auf Seil. 24. 11
ganz frei - so daß wir wie im Himmel, so
am Reich unser Seil u. Wohlthat. Er sagt: Wer
leben im Leben und sind der Reichen u. Kleinen
zugeben. Was er sagt, geht uns an.

4. Als am Sonntag vorher wir stund Gottes
Dienst über 1. Mose: 2. 3. Freitag war in 1
werk das für uns gut haben.

Freitag Abend ging in der Ost-Werk legende
nach, wo ein Kaufmann bey in Brücken sein
Abgottisch Handwerk macht. Er hat uns auf sein
Stuhl auf zu setzen, da er etwas abwärts
ging. Er sagt: Bricht es uns den, da es ein
sonntag in der Land bei - Er sagt: Ich habe
uns vorher gesagt u. wie, denn es uns. - Er
erzählt dem, was er uns, was das für ein
Geschick so es lesen. Er sagt: Es ist das Wort der
igen, welches nicht u. haben wir schon hat. Nicht
lesen, wie wir sehr leben sollen - wie wir
aber den Weg der Seligkeit verlassen und auf der
Weg der Sünden gehen, wie die Sünde nicht alle
unsern Leben u. Lernaussicht nicht Gott ge-
nügen; Wie das Gott aber verurteilt und den
Menschen in Sünde u. Lernaussicht - Wie wir
unsern Jesu ist in der Lernaussicht unsern
Er sagt: Das ist so ein Weg der Gott uns zu zeigen,

mit aber hat er seine antwort geantwortet, am Ende
ist das alles erwie - Ich sagte: Du wirst sei-
ne antwort mir nicht geben, sonst ist das. Ich
sagte: Ich bin der Herr der Trübsal in dem
Leben - Ich bin plötzlich ab - in die an dem
anderen Tag zu werden.

5. Was gingen wir Satt in angalam, und
auf dem mit einem Kamm. Entschieden wurde.
Ich sprach auch Joh. 14:6 Ich bin der Herr, der
das Leben in das Leben. Wenn auch kommt zum
Kamm der Herr mich. Ich leugne ich das
mit ~~dem~~ dem Befehl ich leide - in der
dem ich mich nicht befehle. Aber der Herr
ist mit dem Gott gemacht zum Weisheit
Gerechtigkeit Gerechtigkeit in Gerechtigkeit, und das
was man seinen anderen Weg befolgt so laßt
man wieder zum Weg - Ich sagte: Ich will mit mir nicht weiter
sein in der: Ich will mit mir nicht weiter
werden. Was wir thun ist der Herr der
ordnung in der. Ich sprach ich. ob der Herr
beobachtet Gottes Gebot - Seine ant-
wort war das ich weiter nicht weiter

6. Was gingen wir in der Ordnung, und wir
an 11 Tage mit auf dem - Ich sprach einigen
an dem Herr sagen was aus der Dürft
Gesund und Speise mit in der, was - von
dem der Herr hat von der Dürft
dem der Herr hat und wir die Dürft

13
Sünde hinter das Zerkel geworden - nicht wie
wir mit allen unsern Tugenden in Ed von uns die
Tugend d. tugenden Laster - in nicht von dem
Laster Tugend den Tugenden Laster. Sie ist von
dem in uns selbst steht: Warum leben die für
wage es nicht mit Tugenden Laster, die für Tugenden
Laster beständig Laster - Ich sage: Was wir in
Europäern vorfinden, das haben wir in
nicht auf. Warum nicht ist es nicht an. We
nicht Tugenden in nicht Tugenden ist ganz von
uns an. Ist.

Gegen Abend ging ich aus - Ich sah ein
altes Frauen vom Oklier Tugenden. Ich fragte
sie, ob auf dem was nicht Tugenden Tugenden
auf Tugenden waren - Sie sagte, Nein, es
gibt kein Tugenden. Allein in voriger Zeit war
ein Weder veltzki welcher das Land als Kö-
nigin besuchte. Da die Tugenden waren das
Land in uns selbst ging sie mit Tugenden. Nicht
Tugenden in uns selbst sie ging sie als eine
Göttin auf. Sie hat sehr Tugenden Tugenden auf
in Tugenden. Ich fragte sie: Ob die Tugenden
Menschen Tugenden werden. Sie sagte: Ja
die Tugenden Tugenden werden, wenn sie Tugenden
die Tugenden aber werden in die Tugenden der Tugenden
in Tugenden Tugenden.

Ich sage: das waser Jesu lebet und das Flan-
 den ist gute Frucht, wenn sie sterben, zum Liden
 gehen. Sagen aber gehen sie sollen. Man-
 aber muß ich wissen, was in welche Menschen
 gute Menschen. Mensch solch, die sind Gott ganz
 gegeben und ihm gegeben. Man aber sehr
 wir, das die mit welcher Gott gegeben und
 ihm gegeben. Was geben und was muß der
 Wolk in der Zeit - Aber wir Liden und
 mich auf andere verstorbenen Menschen, welche
 ebenfalls Liden waren, Verlassen, können
 wir den glauben, das Liden unsere Liden
 sterben werden. — Liden so Liden was
 Gott an den Menschen die Barmherzigkeit beweisen
 wir so ihnen mich Liden gegeben. — Ich
 ist eine Liden Liden, welcher mit Liden sein
 Liden sein und Liden gegeben. An diesen Liden
 Liden mich ich Liden — in den ich Liden, was
 mich ablassen — die Liden mich Liden.
 in Liden zu in Liden die Liden.

7. Ich ging in der Liden in Liden mich
 Liden an — Ich Liden ich, aber was weiß
 was der Liden Liden mich Liden. Ich sage
 Wie ich ich von der Liden Liden Liden von
 Liden ist. Was aber die wie in den Liden
 Liden, was mich mich Liden.

Ich sagte & das Wesen des Menschen nicht zu sagen
in der die Quelle alles Unheils sey - Trübsal
ihm nicht, wenn die Welt, folgen der Dinge, die
dem Leidenden der Welt nicht gegeben sey - in wie
in der Welt alles Leid und in Wunderbarkeiten
alles Guten sey. p. Es mag es anders sein, an welcher
denn, die in der Welt, die sich ausbreiten.

[illegible]

Simul in fast alle Gewalt in für Kinder, in
 fast f. Jungs Befehl in alle Welt zu setzen in
 alle Menschen zu ihm zu führen - das ist also
 mein Zweck und mich zu dem Herrn Jesu zu
 führen in also fast voran an für glänzend zu
 werden - die Jungs alle in der Welt an in
 beibringen sich sehr lieblich

9. Am 10. Tag ging in die Kirche der Adel
 zu kommen - in sprach sie Wenn sie abster-
 ben. Sie antwortete Ayenar - Ich sagte:
 Ayenar hat mich zu nicht verstehen - sondern
 der große in allem verstand Gott welche Simul
 in führen verstanden hat. Die waren aber o
 willig die Lese anzuführen.

10. Am 11. Tag ging oben an in die
 Lese der Kirche in verstanden sich das
 Gleichnis aus Matth 22, 1. - in befiel
 mit der Warnung dieses Leibes Maß o
 zu veranlassen, damit sie nicht unter den
 Zorn Gottes sich. Die hatten mich oft und
 zu führen.

11. hatten wie Gottesdienst, in der der
 verstand. Sept. Kom 12, 1. verstand wurde.

12. Am 12. Tag ging ich nach der St. Pith der
 Festung, wo das Dorf Kumara-palesam
 ist - Ich verstand mich zu den Kindern

[illegible]

d. 13. brüßte abemals die Parreiser - der
 Kosterer waren mit einigen Leuten. für
 hatte er geschworen sein sein sein sein
 als Folge Religionen, unter er in Rom. war.
 Ich sprach ihm was das wäre. für sagt unter
 Rom. Dieser hat mir sehr gefallen sehr
 Lyse in Lave mir wenig Apachen hingefügt - nicht.

[illegible]

5/44 ging ich nach Kumara-pateiam, wo
ich eine Kienf-Lente antrug + in mit Hing
von der Festigkeit der weissen Götter, von
der Fiedel, von der Forderung einer Götter
sowie in den Göttern an ihr selbst. Die
Lente ging in die Handveränderung ein, - die
Lente ging selbst mit ein Lente, Kienf
der Perumals - die Lente waren die
Festigkeit mit der Kienf der Lente.

19
Ich frage Sie warum Sie das Land nicht von
nichts w. was Sie - Sie sagen Sie: Land ist herrlich wie
mein Land von mir zu Ihnen das Perumals. ¹⁸ ¹⁹ Perumal
ist ja ein mein Sprecher w. Befehl, welcher mich 18
Regen w. für allem das gibt - der allmächtige 21:19
Gott allein ist der der mich pfendet. Perumal
erleuchtet Sie die Erde von Gott - von dem
Land. Land ist der Mensch, was Sie fürchtet. Ich
das Land ist der Mensch - es was für in Gott
über Sie das Land Land w. der alte Mann
wird für immer der ist: Ich mich wie
alles was ich in der Erde an. Ich
wie den mich wie mein Land leben? Ich sage:
Ich mich mich die Worte Gottes, der in der Erde
Land, wie Sie. Mensch leben. Was wir über
den Menschen was für ein Mensch ist
Frage. Alter Mann wird es so - der
mich nicht befragen.

15 Ich ging nach Sivapalan und ich
manche Land an. Sie sagt das Sie
in Abgott Kambatan - in Mariam
anbieten. Ich sage, das ist nicht der Gott
w. der mich groß machen soll. Ich bezeuge ihm
die Land die Land Gottes - in der Erde -
wie mich Gottes an den Menschen gleich in der Erde

gessen — wie aber die Menschen in diesen ge-
falten; wie sich Gott nicht mehr über Menschen ver-
brennt in ihren inneren Laitant gesunken. In
Ländern sich aufzuheben an.

Am 16. ging nach Mattukombai wie alle fürstliche
Kannadier sind. Es ist mir besonders ge-
fallen, welche auf ihr eigenen Menschen Leben —
Gott Menschen einige unter ihnen. In Tamil Man-
sch. Ich frage sie warum sie als ihre Gott ver-
sprechen. Sie sagten, wie besser. Perumat an —
Ich sagte, Perumat ist ein Mensch wie wir
gewesen wie wir welche gleichen Leidenspath
übernehmen. Sagen sie, welche Laitant
in sich aufpassen in allen Dingen ihre Leben gescheit,
ist Gott in ihm anstehen. Dieser Gott nicht wie
uns gegeben — Wie aber gegeben mit 2 Lügen
in gesen darüber verloren — Es ist aber nicht
der Will Gottes das wir verloren gehen sondern
Widerstand das wir fortliege. Der stolze Mann in
Licht Gottes in Befehl und Laitant war — wie
auf dem Weg der Lüge der Laitant an Gott
in der Laitant — Wer Laitant, sagt sie, so hoch?

Am 17. bin ich in der Hauptstadt — in der Stadt
Laitant etwas auf die Laitant war — Stellt
ihnen das sticht Laitant der Menschen in Laitant

der Welt nun in's Leben getreten, das sie nicht
weiter gehen, noch weiter sie fortzuehen
wollen... die künftliche Bedenkt kein Gefallen
an dieser Welt

1. 18. gingen wir auf Sattimargalan auf
und kamen in Nambiar gegen Mittag an.
so fand alle feierliche Luste zu sein. Die
Gefühl hat es all ganz was eigentümlich ist.
kein Gold wie Silber gefärbt. Hier haben
haben an ihre feinen ein Ring von einem großen
Muschel Schale. Es ist ein einziger Zinn. In man
sich fragt: Ob sie jemand anbeten, in Wasser, so
antwortet sie, ja wie besser Ataj in Malandei
an - Bogen sind Wasser welche sie mit ihr Meinung
haben. Erleben sie. Ich sagte: Was ist das für
Gefühl ist es eine Gott - Dieser Gott ist nicht wie
wie Menschen sondern ein allmächtiger Herr
gütiger Herr - Ich erkläre ihm die Gebote Gottes
und wie wir diese Gebote überleben, wie aber Gott
sich über uns verhalten. Wie wir ihn anbeten
loben wir gesamt Leilant anrufen, in fe. aller Gebote
was sie haben nicht. Ich sagte: Was ist das,
was sie für Gebote, wie sie Gott anbeten. Nun
aber warum ist sie zu dem was sie Gott - kein Gold
alle sein. Ich sagte: Ich habe ein großes Verlangen
Erfahrung zu machen, kein ein menschlich mit der
Macht zu zeigen. Ich sagte: Womit du dich zu der
Erfahrung zu gib ihm dein Leben.

19^{ten} Wir verließen Nambour und kamen in
 Sittandipaleiam an, wo mit vielen Menschen
 auf uns wartete — Wir sagten, daß wir Adria-
 Maländer anbesteten (Johann, ^{Wann} wollest du wie in
 Choromandel einmal als Gast — Ich bezeugte ihnen
 daß diese Götter id. dem Bilden der irdischen Vorstellungen
 nach hergestellt, daß aber einzig unser Gott, wel-
 cher sich nicht in irgend einer Gestalt darstellen läßt, nur allmächtig
 anzubeten sey. — Ich erklärte ihnen auch die Grund-
 Maximen des christl. Glaubens als d. Kind - Gell -
 der Philosophie &c. Wir sagten: Nach dieser Lehre bist du
 nicht loben — Wir wollten uns etwas von dem Speise-
 zettel geben. Messer kam in Kundur an und
 mit ihm auch 3 andere Leute auf uns wartete. Ich
 fragte sie, ob sie nicht in ^{unser} Kirche gewesen wären und
 auf diese Weise den Herrn kennen gelernt. Nichts da, sie
 ob sie den Herrn od. Viskone anbesteten. Sie sag-
 ten es ist alles einwelsch — Ich sagte: der wahre Gott ist all-
 mächtig allwissend allgütig väterlich allgütig — Dieser
 Gottes aber haben nicht man diese Figuren gemacht — Dieser
 irdischen Leute habe in voriger Zeit bezeugt, daß die
 Götter id. anzubeten — id. daß diese die Verkörperung der
 göttlichen Macht nicht sind, sondern — id. Ich wollte ihnen
 auch die 10 Gebote v. Jesu Christi zeigen, auf die sich alle
 Hand der Menschen — nicht Jesu Christi & Sünde der Sünde.
 Sie sagten: Wo sind diese — Wo steht es alles —
 Wir zeigten ihnen, wofür nach dieser Lehre lebt — die
 Leute brachten uns viele Milch als d. Geschenk — Ich
 gab ihnen den Rest davon, was ich wollte.

der Abende waren wir in Ubbukuli wo ich den Jüngern 23.
gekauertem großen Steinchen um Nacht der Feindung Lüge
wissen ließe.

5.20. Heute war ich in Natchiarapalciam an wo
ich ein Jüngling mich unterwies - Ich fragte ihn was ich
in dem neuen gefunden Tempel anbetete - Er antwortete:
Ich ist dieser Tempel dem Perumal geweiht. Ich kenne
Perumal seit vorher der Jüngling war der ich mich unterwies
sondern der allein war der alleinige Gott, welcher alles
verfassen hat. Dieser Gott ist nicht wie wir an
Leib u. Art - Dieser Gott hat sich der in seiner Gestalt
Menschen verkleidet u. seine ein Jüngling gemacht, und ist
nun bereit, und sein Geist will den alle Menschen mit sich
geben - Er sagte: Wer seine Mängel von dieser
Lese etwas gelernt - Gott hat mich wohl als Jüngling gemacht
so wie ich sage - Allein wir können wir diese Lese nicht
da ich so wie ich leide, sondern wieder mehr wie Gott und in
einem andern Lande lebt. - Sonst können wir in
alegu malci an, wo mein Jüngling auf der neuen Lese
gefunden wird bekannt ist. Der Jüngling ist ganz nicht
sonst man hat es nicht als völlig geistig - Der Jüngling
sich nicht zu sehen ist nicht zu zeigen - Ich sprach mit
dem Jüngling u. erklärte ihm die Eigenschaften des
wahren Gottes - mich die Lese durch den Jüngling
u. Gestalt - Dieser wahre Gott zu veranlassen
u. in seiner Gestalt. anbeten ist die Quelle aller Tugend
nicht vollendet ihm die Lese von der Befreiung. Ich
sagte alles zu ihm an, allein er war sehr wohl
von selbst -

21. Heute war ich in Kortava wo Jüngling Lese
zu mir kamen. Ich redete mit dem Jüngling welche

in dem Tempel haben Christ vertrieben. So erzählte
gerade abend für uns. Einige von ihnen - Ich habe
ich auch die Bekanntschaft des ewigen Gottes.

S. 22. kamen wir wieder in Daraburam an
wo ich zuerst einen Kōm. sah, welcher ein Bild
hat den Herrn Jesus am Kreuz hingestellten. Ich
sagte, diese neue Bilder - Vorführung ist dem
Wort Gottes ganz zu wider. Ich sagte vor
während laut ich will das Wort Jesu' hören, sagen
so sagt: Laßt ich sagen wie es ist. der Kōm
hat mich das befohlen.
Wir blieben wie bis zu 27. bis die der Kōm mit
Freuden u' Kōm. umging.

S. 28. gingen wir aus Daraburam u' kamen
S. 29. in Sindgall an wo mehrere Gläubige
aus dem Gemein. ankam mit wahren wir
abends uns feierlich ausstatten. Ich fühlte.

S. 31. fühlte wir mit einigen Kindern in
Wada Madura auch wir alle mit
diesen Freuden und unterwirbt. - Ich
angefessene Freie aus Tiruwei aru muß
nicht von Tarskhar kommen wir mit der
von Familie nutzten wahren die Erben
von Gott u' Christus, weisheit u' ich vornehm
von dem Freudent. abzuheben - so steht
aufmerksam an u' Vorprang mit zu befehlen
Haben wir Parkeni gefunden. Enten wir
als der ewige Gott u' Jemand vor ihm liegt.
Gott hat sein Wort an mich gesprochen.